



FOKUS

NORDRHEIN-WESTFALEN

Arbeitsbericht 2022-2024

Inhalt

- 04** Vorwort
- 06** Unser Fokus in Zahlen
- 08** Kinder und Bildung
- 14** Starkes Industrieland. Klimaneutral.
- 20** Sicherheit
- 26** Soziales und Zusammenhalt
- 34** Innovation
- 40** Stadt. Land. Umwelt.
- 46** Impressum



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in einer Zeit großer Umbrüche und Herausforderungen arbeitet diese Landesregierung seit zweieinhalb Jahren mit dem Fokus auf das Wesentliche: Alle Chancen nutzen, damit Nordrhein-Westfalen lebenswerte und starke Heimat bleibt.

- Für uns das Wichtigste: unsere Jüngsten. Mit Rekordausgaben für Bildung und Betreuung, Kita und Schule. Mehr Lehrerinnen und Lehrer stärken unsere Kinder im Lesen, Schreiben und Rechnen. Damit schaffen wir Zukunftschancen für alle Kinder und Jugendlichen.
- Zusätzliche Polizistinnen und Polizisten auf unseren Straßen sorgen für mehr Sicherheit in Stadt und Land. Das Ergebnis: die höchste Aufklärungsquote seit 60 Jahren.
- Nur eine wettbewerbsfähige Wirtschaft sichert Arbeitsplätze und Wohlstand. Wir unterstützen Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität und in der Digitalisierung, um fit zu sein für die Zukunft.
- Straßen, Schienen und Wasserwege sind die Lebensadern unseres Landes, deshalb investieren wir in eine leistungsfähige Infrastruktur.
- Mit Spitzenforschung und Innovationen gehen wir in Nordrhein-Westfalen den Weg von der Kohle zur KI. Unser Ziel ist, führende Digitalregion in Europa zu werden.
- Das Know-how der Menschen in Nordrhein-Westfalen ist die wichtigste Ressource unseres Landes. Mit unserer Fachkräfteoffensive und der Meisterprämie unterstützen wir Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen, um Wissen zu sichern und zu stärken.

Als Landesregierung haben wir vieles erreicht und noch mehr angestoßen. Aber wir sind sicher noch lange nicht fertig. Auch wenn Kriege, Krisen und knappe Kassen unsere Gestaltungsmöglichkeiten einengen, bleibt unser Fokus klar auf Kinder und Bildung ausgerichtet.

Wir stehen zu unserer Verantwortung, kommenden Generationen eine starke Heimat, eine dynamische Wirtschaft und eine intakte Umwelt zu erhalten und ihnen eigene Handlungsspielräume zu eröffnen. Wir arbeiten jeden Tag daran, dass die Menschen in Nordrhein-Westfalen auch in Zukunft in Wohlstand, sozialer Sicherheit und einer stabilen Demokratie leben können.

Gemeinsam mit den Menschen im Land nutzen wir alle Chancen und Potenziale und gehen die Herausforderungen unserer Zeit entschlossen an: für eine gute Zukunft für Nordrhein-Westfalen.



Hendrik Wüst MdL
Ministerpräsident von
Nordrhein-Westfalen



Mona Neubaur MdL
stv. Ministerpräsidentin
von Nordrhein-Westfalen

Unser Fokus in Zahlen

878

Windenergieanlagen

mit einer Gesamtleistung von **4.822 Megawatt** wurden seit Beginn der Legislaturperiode genehmigt. Das ist bundesweit Spitze!

41,6

Mrd. €

geben wir 2025 insgesamt für den **Bereich Bildung** aus (geplant) – das ist erneut Rekord!

60

%

mehr als noch vor fünf Jahren geben wir für die **Bildung, Erziehung und Betreuung** der Kleinsten vor der Schule aus

2,5

Mrd. €

stellen wir bis 2030 für die zukunftsfeste Neuaufstellung unserer Krankenhäuser zur Verfügung

7.100

Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Schulpsychologinnen und -psychologen, Alltagshelferinnen und -helfer zusätzlich an unseren Schulen

„Altschulden“-Lösung:

Wir wollen die Kommunen mit

250

Mio. €

jährlich für die nächsten 30 Jahre entlasten – zur nachhaltigen Schuldenbeseitigung trotz angespannter Haushaltslage

Fast
18
mal mehr

als 2020 gibt die Landesregierung für Kinderschutz aus

10,5

Mrd. €

bis 2027 beträgt das Gesamtvolumen für die öffentliche Wohnraumförderung

1.
Platz

Nordrhein-Westfalen ist das deutsche Top-Land für Investitionen aus dem Ausland
(KPMG-Befragung „Business Destination Germany“)
Die Welt investiert an Rhein und Ruhr

Wir schützen unsere natürlichen Lebensgrundlagen, unsere Umwelt, Natur und Artenvielfalt im ganzen Land. Dafür stellen wir uns dem Klimawandel, bereiten uns auf Klimafolgen vor, nehmen Umweltkriminalität ins Visier und erhalten den Wald als

Klimaschützer

Nr. 1

pro Jahr
+3.000

Kommissaranwärterinnen und -anwärter
in den vergangenen zwei Jahren

43

Maßnahmen umfasst das größte Sicherheitspaket in der Geschichte des Landes:

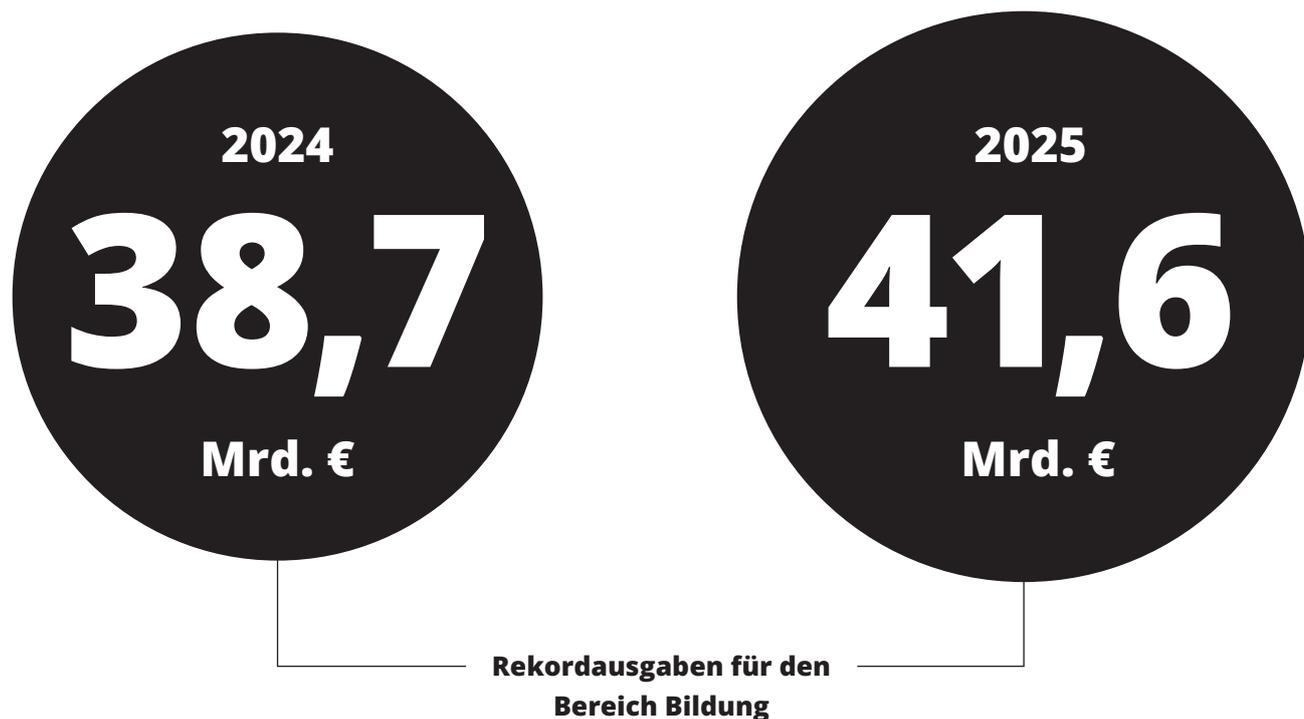
Die drei Säulen Sicherheit, Migration und Prävention geben zeitgemäße Antworten auf eine neue Gefährdungslage

+40%

Plätze im Offenen Ganztage im Vergleich zu 2017 – das sind im Schuljahr 2024/2025 **Plätze für 430.500 Schülerinnen und Schüler**

Kinder und Bildung





Kinder und Bildung stehen im Mittelpunkt unserer Politik.

Für gute Bildungschancen unserer Kinder konzentrieren wir uns auf das, was wirklich wichtig ist: Basiskompetenzen, frühkindliche Bildung in Kindertagesstätten, gute Betreuung, mehr Lehrerinnen und Lehrer, Schutz vor Gewalt jeglicher Art und weniger Bürokratie.

Unsere Kleinsten. Für uns das Größte.

Die Zukunft unseres Landes

Wir geben Rekordsummen für Bildung aus. 2024 stellen wir 38,7 Milliarden Euro bereit. Im Haushalt 2025 stehen sogar rund 41,6 Milliarden Euro bereit – so viel wie noch nie.

Der Schulhaushalt ist mit 21,8 Prozent des Gesamthaushalts der deutlich größte Einzeletat. Das Ausgabenvolumen 2024 beträgt knapp 22,3 Milliarden Euro und damit etwa 400 Millionen Euro mehr als 2023. Wir geben fast 20 Prozent mehr für Schule und Bildung aus als noch vor fünf Jahren – ein Plus von 3,5 Milliarden Euro.

Lesen, Schreiben, Rechnen:

Klarer Fokus auf die Basiskompetenzen

In Nordrhein-Westfalen wird seit Beginn des Schuljahres 2023/2024 an den Grundschulen eine verbindliche Lesezeit von 3x20 Minuten umgesetzt. Wir haben zudem angestoßen, dass es in jeder Jahrgangsstufe jeweils eine Stunde mehr Deutsch- und Mathematik-Unterricht gibt. Von Klasse 1 bis 4 werden fast durchgehend sechs Stunden Deutsch und fünf bis sechs Stunden Mathematik pro Woche unterrichtet.

Mit dem Startchancen-Programm stärken wir gezielt Schulen in herausfordernden Lagen. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von Lesen, Schreiben und Rechnen. Auch soziale und emotionale Kompetenzen stärken wir. Wir erhalten aus dem Programm bis 2034 rund 2,3 Milliarden Euro vom Bund und investieren selbst ebenfalls bis zu 2,3 Milliarden Euro. Damit werden insgesamt 920 Schulen unterstützt. Ein neues Testverfahren hilft den Schulen, den Sprachstand der Kinder zur Grundschulanmeldung zu erfassen.

4,6 Mrd. €

**Startchancen-
Programm**

Mehr als

jeder 5. €

**des Landeshaushalts geht
in unseren Schulbereich.**

900 Mio. €

**für die bessere Bezahlung
von Lehrerinnen und Lehrern –
finanziell größtes Einzelprojekt
der Landesregierung**

465

**zusätzliche
Lehramts-Studienplätze im
Wintersemester 2023/2024**

Entschieden gegen Lehrkräftemangel

Der Lehrkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für unsere Schulen. Mit unserem Handlungskonzept Unterrichtsversorgung haben wir einen wichtigen Schritt dagegen unternommen. Es umfasst die Bereiche Wertschätzung, Lehrerbildung und -einstellung sowie Entlastung und Dienstrecht.

Mehr Wertschätzung heißt auch mehr Gehalt

Wir machen den Lehrerberuf noch attraktiver. Insbesondere da, wo viele Lehrkräfte fehlen: an Grundschulen und in der Sekundarstufe I. Für sie heben wir die Besoldung stufenweise nach A 13 an. Mit rund 900 Millionen Euro zusätzlich ist es das finanziell größte Einzelprojekt dieser Landesregierung. Gemeinsam mit anderen Ländern haben wir die Reform der Lehrkräfteausbildung in die Wege geleitet.

Was zählt, ist die Berufung:

Mehr Personal für unsere Schulen

Seit Dezember 2022 haben wir mehr als 7.100 Beschäftigte zusätzlich an unseren Schulen eingestellt. Zusätzlich wurden zum Wintersemester 2023/2024 weitere 465 Studienplätze eingerichtet, vor allem für Lehrämter an Grundschulen und Sonderpädagogik. Insgesamt sind wir auf einem guten Weg, unser Ziel von 10.000 neuen Lehrkräften in dieser Legislaturperiode zu erreichen.

Jede Stunde zählt

Klar ist: Es fällt noch zu viel Unterricht aus, weil weiter Lehrkräfte fehlen. Kurzfristig helfen vor allem Lehrkräfte, die zeitweilig an unterversorgte Schulen abgeordnet werden. 9.300 Lehrerinnen und Lehrer waren im April 2024 von ihrer Stammschule an eine unterversorgte Schule abgeordnet, knapp die Hälfte an Grundschulen. Im Rahmen des Handlungskonzepts Unterrichtsversorgung tragen seit 2023 1.200 Lehrkräfte mehr dazu bei, die Situation an unterversorgten Schulen zu verbessern.

Alltagshelferinnen und Alltagshelfer unterstützen, indem sie beaufsichtigen, Klassenzimmer vorbereiten oder sich um einzelne Schülerinnen und Schüler kümmern. Seit Frühjahr 2023 wurden in Grund- und Förderschulen mehr als 1.500 eingestellt. Über das Startchancen-Programm stehen Schulen mit besonderen Herausforderungen im Schuljahr 2024/2025 bereits 400 zusätzliche Stellen für die Schulsozialarbeit und multiprofessionelle Teams zur Verfügung. 2025/2026 werden es 900 zusätzliche Stellen sein.

Wir unterstützen junge Menschen – für gute Bedingungen des Aufwachsens

Mit dem neuen Kinder- und Jugendförderplan haben wir für die nächsten Jahre die Grundlage für die Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gelegt. Dieser umfasst neue Förderpositionen, die aus dem Beteiligungsprozess mit Kindern und Jugendlichen hervorgegangen sind. Die Mittel dafür konnten trotz der angespannten Haushaltslage abgesichert werden. Für 2025 ist die Dynamisierung der Mittel vorgesehen – auf dann mehr als 150 Millionen Euro – zur Sicherung sowohl der Trägerstrukturen als auch der vielfältigen Projekte für junge Menschen.

Ab 2027 investiert die Landesregierung jährlich mehr als eine Milliarde Euro in den Offenen Ganzttag.

Umfassende Betreuung für jedes Kind: Rechtsanspruch auf Offenen Ganzttag

Unsere neue OGS-Richtlinie schafft einen zentralen Impuls für den weiteren Ausbau der Ganztagsinfrastruktur in den Kommunen – und damit Planungssicherheit. Insgesamt stehen aus Bundes-, Landes- und Eigenmitteln der Kommunen 892 Millionen Euro für Investitionen in Neubau, Umbau, Sanierung oder Ausstattung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote zur Verfügung.

Im Schuljahr 2024/2025 stehen Landesmittel für 430.500 OGS-Plätze bereit – knapp 10 Prozent mehr als 2023/24. Wir haben dafür 780,1 Millionen Euro eingeplant. Das sind über 70 Prozent mehr als vor sieben Jahren. Für 2025 ist ein Anstieg um weitere 50.000 Plätze vorgesehen. Bereits jetzt haben wir den künftigen Ausbau über die mittelfristige Finanzplanung abgesichert und für die Jahre 2026/27

ebenfalls jeweils 50.000 Plätze vorgesehen. Ab 2027 geben wir jährlich mehr als eine Milliarde Euro in den Offenen Ganzttag.

Grundstein einer erfolgreichen Bildungsbiografie: Frühkindliche Bildung

Frühkindliche Bildung hat in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. So konnten seit 2019 rund 53.000 neue Kita-Plätze geschaffen werden. Im Kindergartenjahr 2024/2025 stehen somit mehr als 764.000 Plätze in den Kitas und der Kindertagespflege zur Verfügung.

Um Kitas und Kitaträger auch in Krisen bestmöglich zu entlasten, haben wir mit unterschiedlichen Maßnahmen reagiert. So wurden die Kitas im Frühjahr 2023 mit rund 60 Millionen Euro unterstützt, um die gestiegenen Energiekosten abzufedern. Zusätzlich wurden 100 Millionen Euro für die freien Träger zur Verfügung gestellt, um auf Kostensteigerungen zu reagieren.

Wir sind unmittelbar eingesprungen, nachdem der Bund die Förderung der Sprach-Kitas beendet hat, und führen diese Förderung seit dem 1. Juli 2023 weiter. Ab 2024 stehen jährlich etwa 38 Millionen Euro



+40%

**Steigerung der Plätze
im Offenen Ganzttag
seit 2017**

bereit. Damit können die rund 1.250 Sprachförderkräfte in den Sprach-Kitas für weitere zweieinhalb Jahre ihre Arbeit fortsetzen. Hinzu kommen Mittel für fast 90 Fachberatungsstellen, die die Qualitätsentwicklung unterstützen.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist das „Kita-Helfer:innen-Programm“. Damit nehmen wir den engagierten Fachkräften alltägliche, nicht-erzieherische Aufgaben ab und schaffen Raum für die pädagogische Arbeit. Seit dem Kita-Jahr 2022/2023 haben wir hierfür 421 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Insgesamt investieren wir mit dem Kinderbildungsgesetz im Jahr 2024 mehr als 5 Milliarden Euro für die Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kleinsten – 60 Prozent mehr als 2019. Tendenz weiter steigend.

Um den dringend notwendigen Ausbau von Kita-Plätzen zu garantieren, haben wir die ursprünglich vorgesehenen 115 Millionen Euro 2024 einmalig auf 200 Millionen Euro aufgestockt. Damit nehmen wir so viel Geld für unsere Kitas in die Hand wie keine Landesregierung zuvor. Beim Bund setzen wir uns dafür ein, dass er sich mit einem eigenen Programm am Platzausbau beteiligt und die Länder nicht allein lässt.



421 Mio. €

**2022-2024 für das
„Kita-Helfer:innen-
Programm“**

Wir schützen Kinder und Jugendliche vor Gewalt jeglicher Art

Mit unserem Landeskinderschutzgesetz sind wir bundesweiter Vorreiter und investieren jährlich rund 86 Millionen Euro. Insgesamt sind die Mittel für den Kinder- und Jugendschutz fast 18-mal so hoch wie 2020. Zudem haben wir das Informationsportal „Gemeinsam für den Kinderschutz“ gestartet sowie die Schaffung einer Beauftragten-Stelle und einer Professur für Kinderschutz und Kinderrechte eingeleitet.

Generationengerecht – auch bei den Finanzen

Solide Finanzen sind entscheidend, damit unser Land in jeder Situation handlungsfähig bleibt. Das müssen wir auch für kommende Generationen sicherstellen. Wir machen unsere Hausaufgaben, sparen 2025 3,6 Milliarden Euro ein und priorisieren Investitionen in Kinder und Bildung. Dabei halten wir die Vorschriften der Verfassung zur Schuldenbremse ein.

Starke Industrieland. Klimaneutral.





Nordrhein-Westfalen ist das deutsche Top-Land für Investitionen aus dem Ausland (KPMG-Befragung „Business Destination Germany“). Die Welt investiert an Rhein und Ruhr.



Die Gesamtleistung der Windenergieanlagen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2023 entspricht in etwa dem Stromverbrauch von 5,3 Millionen Haushalten.

Wir sind Vorreiter bei der Transformation zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas. Dabei gehören Klimaschutz und unsere starke Industrie genauso dazu wie unser breiter Mittelstand, eine stabile Energieversorgung, eine robuste Infrastruktur und gute Fachkräfte. Unser Anspruch und Auftrag ist es, diese Grundlage unseres Wohlstandes zu erhalten und auszubauen.

700

Mio. €

für grünen Stahl – die größte Einzelförderung
in der Geschichte des Landes

Starke Wirtschaft. Zukunftsfest und nachhaltig.

Das schnellste Konjunkturprogramm kostet kein Geld

Das schnellste und günstigste Programm für mehr Wirtschaftswachstum sind schnelle und einfache Planungen und Genehmigungen. Das ist für Unternehmen ein echter Standortfaktor. Wir haben uns beim Bund hartnäckig für einen Pakt für Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung stark gemacht. Bei der Umsetzung gehen wir jetzt voran: Fast 40 Prozent der vorgesehenen Landesmaßnahmen haben wir bereits umgesetzt. Zusätzlich fokussieren wir unsere Förderprogramme, werden so schneller und unterstützen zielgerichteter.

Von der Kohle zur KI

Nordrhein-Westfalen wird zum führenden Standort von KI in industrieller Anwendung. Im Mittelpunkt steht das Rheinische Revier. Der von uns vorangetriebene Wandel basiert auf zielgerichteter und aktiver Standortpolitik. Ein Ergebnis: 3,2 Milliarden Euro investiert Microsoft in Deutschland, insbesondere im Rheinischen Revier. 2024 stellen wir im Rheinischen Revier mehr als 50 Millionen Euro für die Entwicklung von Wirtschaftsflächen zur Verfügung. So gelingt Strukturwandel.

Erfolgreiche Projekte wie der Brainergy Park, ein innovatives und nachhaltiges Gewerbegebiet, machen den Strukturwandel sichtbar und sind Ausdruck einer zunehmenden Dynamik.



**Neugenehmigungen seit
Beginn der Legislaturperiode**

**Nordrhein-Westfalen
liegt derzeit beim Zubau
im Bundesländerver-
gleich auf Platz 1.**

Die Welt investiert an Rhein und Ruhr

Wir sind Top-Land für Investitionen aus dem Ausland. Laut einer KPMG-Befragung wollen 21 Prozent der befragten Managerinnen und Manager ausländischer Unternehmen bei uns investieren, mehr als in jedem anderen Bundesland. Das spricht für den Standort Nordrhein-Westfalen.

Wir werden europäische Vorbildregion für Wasserstoffwirtschaft

Für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Industrie spielt Wasserstoff eine zentrale Rolle. Durch den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft können bis zu 130.000 neue Arbeitsplätze und zusätzliche Wertschöpfung bei uns entstehen. Unseren Mittelstand unterstützen wir mit Förderprogrammen, Beratungsangeboten und Netzwerken beim Einstieg in moderne und nachhaltige Technologien.

Wir unterstützen Innovationsprojekte für mehr Energieeffizienz und nachhaltige Produktion. Die Direktreduktionsanlage von ThyssenKrupp fördern wir mit bis zu 700 Millionen Euro. Das ist die größte Einzelförderung in der Geschichte unseres Landes. Das Wasserstoff-Infrastrukturvorhaben GetH2 erhält 59 Millionen Euro Landesförderung.

Wir sind Leistungsträger beim Ausbau der Erneuerbaren Energien

Mit unserem geänderten Landesentwicklungsplan haben wir den Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv beschleunigt: Nordrhein-Westfalen steht bei den Genehmigungen und dem Zubau von Windenergieanlagen bundesweit an der Spitze. Seit Beginn der Legislaturperiode wurden 296 Anlagen in Betrieb genommen, 878 wurden genehmigt. Das gelingt auch durch die Arbeit der Regional-Initiativen Wind zur deutlichen Optimierung, Beschleunigung und Unterstützung von Genehmigungsverfahren. Insgesamt sind bei uns 3.795 Anlagen mit einer Leistung von 7.563 Megawatt in Betrieb. Die Gesamtleistung der Windenergieanlagen im Jahr 2023 entspricht in etwa dem Stromverbrauch von 5,3 Millionen Haushalten. Damit sind wir auf einem guten Weg, unser selbst gestecktes Ziel von 1.000 neuen Windenergieanlagen bis 2027 zu erreichen. Auch beim Photovoltaik-Ausbau feiern wir Rekorde. Landesweit sind 2023 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 2.193 Megawatt neu in Betrieb gegangen. Das sind mehr als doppelt so viele wie 2022. Dieser ambitionierte Ausbau der Erneuerbaren Energien geht nur mit den Menschen und nicht gegen sie. Wir nutzen daher alle bundesrechtlichen Spielräume für eine sachgerechte Steuerung des Ausbaus und setzen uns beim Bund für weitere ein.

220
Mio. €

**Landesstraßenerhaltungs-
programm 2024**

**Zukunftsfähige Energieversorgung nach dem
Ende des Kohlezeitalters**

Wir wollen den Kohleausstieg in Nordrhein-Westfalen bis 2030 umsetzen. Die rechtlichen und finanziellen Grundlagen zum Kohleausstieg auf Bundesebene müssen entsprechend angepasst werden. Wir tragen Verantwortung für eine bezahlbare und verlässliche Energieversorgung. Deswegen betreiben wir Vorsorge: Kurzfristig bleiben zwei Kraftwerksblöcke länger als geplant am Netz. Wir sorgen für ausreichende Reserven für eine verlässliche Energieversorgung.

**Wir sind bereit für die Stromversorgung
von morgen**

Damit der Kohleausstieg 2030 gelingt, müssen mögliche Schwankungen durch Erneuerbare Energien im Stromnetz ausgeglichen werden. Dafür brauchen wir vor allem genügend Gaskraftwerke, die später mit Wasserstoff betrieben werden können. Bereits heute ist absehbar, dass die seitens der Bundesregierung vorgesehenen Kraftwerkskapazitäten alleine nicht ausreichen werden. Wir treten deshalb für eine umfassende Nachbesserung der Kraftwerksstrategie des Bundes ein. Wir leisten unseren Beitrag mit der Beseitigung rechtlicher Unklarheiten und den organisatorischen Voraussetzungen für zügige Genehmigungsverfahren.

**Wir machen die Wärmewende passgenau und
bürgerfreundlich**

Nordrhein-Westfalen bietet beste Voraussetzungen für die Nutzung von Erdwärme als zuverlässige und klimaneutrale Wärmequelle. Mit dem Masterplan Geothermie haben wir als erstes Land eine Strategie für die Nutzung von Geothermie vorgelegt. Unser Ziel: Bis 2045 wollen wir bis zu 20 Prozent des Wärmebedarfs klimaneutral mit Geothermie decken. Unser Kompetenzzentrum Wärmewende unterstützt die Kommunen mit passgenauen Angeboten für die Planung, Steuerung und Umsetzung der Wärmewende.

**Heute sanieren, morgen profitieren –
für eine starke Infrastruktur**

Wir haben eine „Sanierungsoffensive Straßeninfrastruktur NRW“ vorgelegt. Alleine in diesem Jahr investieren wir so viel wie noch nie in den Erhalt und die Sanierung der Landesstraßen. Eine erste Bilanz: Seit November 2023 wurden 5 Brückenersatzneubauten abgeschlossen, 46 befinden sich derzeit in der Umsetzung. 220 Millionen Euro stellen wir 2024 für die Sanierung von Straßen und Brücken zur Verfügung. Unser Erhaltungsprogramm für Landesstraßen umfasst 151 größere Einzelmaßnahmen im Jahr 2024.

64

Maßnahmen

der Landesregierung zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften

Fachkräfte braucht das Land

Mit der Fachkräfteoffensive Nordrhein-Westfalen bündeln wir 64 Maßnahmen zur Sicherung und Gewinnung von Fachkräften. Ziel ist es, das Potenzial sowohl inländischer als auch ausländischer Fachkräfte zu nutzen und die qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung zu stärken. Mit unserer Vermittlungsoffensive und dem „Job-Turbo“ integrieren wir Menschen schneller in Arbeit und berufliche Ausbildung.

Wir erleichtern die Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Die Berufsankennung spielt eine entscheidende Rolle – sowohl bei der Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland als auch bei der erfolgreichen Integration bereits im Land lebender Geflüchteter. Als Land tun wir alles für unbürokratische und schnellere Verfahren. Die Zahl bearbeiteter Verfahren erreichte 2023 mit 17.901 einen neuen Höchststand. Das sind 38 Prozent mehr als 2022.

Von der Schulbank an die Werkbank:

Wir erleichtern den Berufseinstieg

Mit der Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sorgen wir dafür, dass jede Schülerin und jeder Schüler Zugang zu beruflicher Orientierung erhält. Berufliche und akademische Ausbildung sind für uns dabei gleichwertig. 2024 stellen wir 14 Millionen Euro zur Verfügung. Für die Umsetzung des Projektes „Übergangslotsen“, mit dem junge Menschen beim Übergang in die Ausbildung gecoach werden, stehen 12,5 Millionen Euro der Landesregierung und des Europäischen Sozialfonds bereit.

Damit das Handwerk meisterhaft bleibt

Die Herausforderungen unserer Zeit sind nur mit dem Handwerk lösbar – sei es bei der Energiewende, der Digitalisierung oder im Wohnungsbau. Der Fachkräftemangel betrifft das Handwerk in besonderer Weise. Um die Situation zu verbessern, fördert die Landesregierung die Aus- und Weiterbildung im Handwerk: Wir unterstützen die überbetriebliche Ausbildung, sorgen für moderne Bildungsstätten und fördern die Meisterfortbildung mit der Meisterprämie in Höhe von 2.500 Euro. Ein voller Erfolg: Bisher wurden mehr als 4.400 Prämien gewährt. Damit hat das Land seit Programmstart schon rund 10,4 Millionen Euro in die Meisterausbildung investiert, weitere 11 Millionen Euro pro Jahr sind geplant.

mehr als

4.400

Meisterprämien für unser Handwerk

Sicherheit





**Mehr Polizei auf
der Straße -**
seit 2022 gibt es mehr
als 8.600 Einstellungen.



**aller Kriminalfälle
2023 aufgeklärt -**
die beste Aufklärungs-
quote seit mehr als
60 Jahren



bekämpfen vernetzt
Finanzkriminalität im
dafür neu geschaffenen
Landesamt.

Freiheit und Sicherheit bedingen einander. Wir stehen für eine grundrechtsorientierte Sicherheitspolitik und die konsequente Durchsetzung geltender Gesetze. Unser Dreiklang: Prävention, null Toleranz, konsequente Bestrafung.

43 Maßnahmen

für Sicherheit, Migration und Prävention –
das umfassendste Sicherheitspaket in der
Geschichte des Landes

Starker Staat. Freiheit und Sicherheit.

Mehr Sicherheit auf der Straße: 3.000 Polizeikräfte mehr – jedes Jahr

Die Polizei wächst wieder! Das bringt mehr Polizistinnen und Polizisten auf die Straße. In den vergangenen zwei Jahren wurden jeweils rund 3.000 Kommissarinnen und -anwärterinnen und -anwärter eingestellt – so viele wie noch nie. Damit ist das Ziel der „Task Force 3.000“ erreicht. Seit 2022 gab es mehr als 8.600 Einstellungen – plus rund 300 Nachwuchskräfte, die die Polizei entlasten. Erfahrene Pensionäre unterstützen die kriminalpolizeilichen Ermittlungen bei ungelösten Fällen, sogenannten Cold Cases.

2024 war Europa zu Gast in Nordrhein-Westfalen: Den friedlichen Verlauf der Fußball-EM haben wir der aus Nordrhein-Westfalen koordinierten (inter-)nationalen Zusammenarbeit sowie dem Einsatz der Sicherheitsorganisationen bei 20 Spielen im Sportland NRW zu verdanken.

Die beste Aufklärungsquote seit mehr als 60 Jahren

Die gegenwärtigen Krisen sind mitverantwortlich für die Zunahme der Straftaten. Aber: Unsere Polizei hält Schritt. Die beste Aufklärungsquote seit mehr als 60 Jahren ist der Beweis hervorragender Polizeiarbeit. 2023 wurden 54,2 Prozent aller Kriminalfälle aufgeklärt. Das ist für uns Ansporn.

Worten Taten folgen lassen: Umfangreichstes Sicherheitspaket der Landesgeschichte

Wir haben in den Bereichen Sicherheit, Migration und Prävention das umfassendste Sicherheitspaket in der Geschichte des Landes beschlossen: Wir stärken unsere Sicherheitsbehörden für den Kampf gegen den Terror im digitalen Raum unter anderem durch Einsatz von KI und Gesichtserkennung. Wir vereinfachen Abschiebungen z. B. durch Planung einer weiteren Abschiebehaftanstalt. Und wir verbessern Präventionsarbeit in Flüchtlingsunterkünften, Schulen und im Justizvollzug.

Kinder vor Missbrauch schützen – unsere Priorität

Der Schutz von Kindern und der Kampf gegen jede Art sexuellen Missbrauchs sind Schwerpunkte der Landesregierung. Strukturelle Maßnahmen, technisch verbesserte Ausstattung und die Vervielfachung der eingesetzten Ermittlerinnen und Ermittler zeigen Wirkung. Das Dunkelfeld sexuellen Missbrauchs wird immer weiter aufgehellt: Zum achten Mal in Folge steigen die jährlich aufgedeckten Fälle – auf 5.065 im Jahr 2023 (+22,6 Prozent zum Vorjahr).

Wirkungsvoll und vernetzt – wir bekämpfen Finanzkriminalität

Wer den Staat betrügt, schadet uns allen. Als starker Staat gehen wir entschlossen gegen Steuerhinterziehung und organisierte Geldwäsche vor – mit einem Team von mehr als 1.200 Expertinnen und Experten im Landesamt zur Bekämpfung der Finanzkriminalität, das Anfang 2024 seine Arbeit aufgenommen hat.

Null Toleranz im Kampf gegen Clankriminalität

Der Kampf gegen Clankriminalität ist eine Daueraufgabe und eine enorme Kraftanstrengung. Unsere Polizei hat 2023 bei mehr als 420 Razzien rund

1.150 Objekte kontrolliert, insgesamt 225 Objekte geschlossen, mehr als 1.100 Anzeigen geschrieben und in etwa so viele Verwarngelder erteilt. Es kam zu fast 100 Verhaftungen. Das NRW-Präventionsprogramm „Kurve kriegen“ ist dermaßen erfolgreich, dass sein Prinzip inzwischen auch in Schweden angewandt wird.

Klingen lösen keine Konflikte – null Toleranz gegen Messergewalt

Die Zahl der Messergewalttaten im öffentlichen Raum ist zuletzt stark gestiegen. Nahezu die Hälfte der ermittelten Tatverdächtigen war unter 21 Jahre alt, 45 Prozent hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit. Mit dem 10-Punkte-Plan gegen Messergewalt setzen wir auf mehr Waffenverbotszonen, mehr Prävention und mehr Videobeobachtung.

Erfolgreicher Kampf gegen Geldautomatensprenger

In Nordrhein-Westfalen werden weniger Geldautomaten gesprengt: Das ist keine glückliche Fügung, sondern die gute Arbeit der Polizei. Die Zahl sank von 124 Sprengungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 auf 24 Sprengungen im gleichen Zeitraum 2024 – ein Rückgang von 81 Prozent. Die meisten Sprengungen bleiben mittlerweile Versuche – also ohne Beute. Zudem konnten 2024 bisher 21 Tatverdächtige festgenommen werden.

420
Razzien

1.100
Anzeigen

Kampf gegen Clankriminalität

Das NRW-Präventionsprogramm „Kurve kriegen“ ist dermaßen erfolgreich, dass sein Prinzip inzwischen auch in Schweden angewandt wird.

„Zentralstelle Umwelt- kriminalität“

**Verbesserte Strafverfolgung –
Abschöpfung illegaler Gewinne**

Wir bekämpfen jede Form von Extremismus

Wir treten der Bedrohung der Demokratie durch Antisemitismus und Extremismus auf allen Ebenen entschieden entgegen. Dabei zeigen wir klare Kante wie mit dem Verbot von antisemitischen Vereinen. Das erstmals 2019 veröffentlichte „Lagebild Salafismus“ wird seit Mai 2024 durch das „Lagebild Islamismus“ ergänzt. Weitere Lagebilder folgen.

Das Präventionsprogramm „Wegweiser – Stark ohne islamistischen Extremismus“ verfügt seit November 2023 über einen niedrigschwelligen Zugang in Form eines Chats. So ermöglichen wir einen zielgruppen-gerechten Zugang zu Beratung und Information. Inhaltlich wurde das Programm um den Bereich des türkischen Rechtsextremismus („Graue Wölfe“) ausgeweitet. Die bestehenden Aussteigerprogramme (Islamismus, Rechts- und Linksextremismus) führen wir erfolgreich fort. Auch an Schulen legt der Verfassungsschutz einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention.

Wir bekämpfen Kriminalität auch an digitalen Tatorten

Unser Ziel ist mehr Sicherheit im Netz. Deswegen bekämpfen wir Cyberkriminalität. In sechs Polizeipräsidien haben wir Kriminalinspektionen Cybercrime eingerichtet, um Spuren auch an „digitalen Tatorten“ zu sichern. Im Cybercrime-Kompetenzzentrum des Landeskriminalamtes verstärken wir die Forschung an Künstlicher Intelligenz. Die für die Bekämpfung digitaler Kriminalität notwendigen Ermittlerinnen und Ermittler bilden wir seit 2022 u. a. am „Cyber Campus NRW“ berufsbegleitend aus.

Effektive Strafverfolgung braucht eine starke Justiz

Wir stärken die Staatsanwaltschaften für effektive Strafverfolgung – zum Beispiel durch eine konsequente Spezialisierung bei Cyber-, Finanz- und Umweltkriminalität sowie Organisierter Kriminalität und Terrorbekämpfung. Zusätzlich zum Stellenzuwachs haben wir ein Steuerungssystem etabliert, um Belastungsspitzen auszugleichen. Damit stärken wir die Staatsanwaltschaften mit bis zu 100 Staatsanwältinnen und Staatsanwälten. Darüber hinaus helfen Richterinnen und Richter bei den Staatsanwaltschaften aus.



**ein Drittel
mehr als 2022**

Wir investieren in eine leistungsfähige IT und führen in den verschiedenen Gerichtsbarkeiten und Staatsanwaltschaften die E-Akte ein. Dadurch werden Prozesse beschleunigt. 2026 steht sie flächendeckend zur Verfügung. Künstliche Intelligenz und Legal Tech sind die nächsten Stufen der Weiterentwicklung, die wir gemeinsam auch mit Bayern voranbringen.

Besser schützen, was uns allen gehört

Wir haben Kräfte gebündelt und die „Zentralstelle für die Verfolgung der Umweltkriminalität in Nordrhein-Westfalen“ eingerichtet. Durch spezialisierte Ermittler können die häufig international agierenden Täter eher dingfest gemacht und ihre illegalen Gewinne im Wege der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung besser eingezogen werden.

Justiz in Nordrhein-Westfalen:

Vielfältige Karrierechancen für Studierende

Die justizeigene Ausbildung haben wir deutlich gestärkt: mehr Studienplätze für die Rechtspflege und mehr Ausbildungsplätze für den Servicebereich der Gerichte und Staatsanwaltschaften. Im August 2023 haben wir einen zweiten Studienort der Fachhochschule für Rechtspflege eröffnet. Seit 2023 stellen wir jährlich 350 Nachwuchskräfte ein – ein Drittel mehr als 2022. Damit haben seit 2022 fast 1.000 Studierende ihr Studium der Rechtspflege

aufgenommen. Darüber hinaus können durch die Einrichtung von zwei weiteren Klassen im Ausbildungszentrum 46 zusätzliche Fachleute im Servicebereich jährlich ausgebildet werden. Und: Wir haben den „Jura-Bachelor“ eingeführt.

Wir bleiben beim Wiederaufbau dran

Die Hochwasserkatastrophe 2021 hat große Teile unseres Landes hart getroffen. Wir haben angepackt und unsere Lehren gezogen. Bisher wurden Aufbauhilfen in Höhe von rund 4,1 Milliarden Euro bewilligt. Für betroffene Bürgerinnen und Bürger wurden bereits 82 Prozent der bewilligten Mittel ausgezahlt, für gewerbliche Unternehmen 88 Prozent und für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft 90 Prozent.

Zur Umsetzung des 10-Punkte-Plans zur Stärkung des Hochwasserschutzes werden derzeit kommunale sowie überregionale Konzepte erstellt. Wir erfassen erstmals systematisch den Zustand der 500 km Schutzanlagen an größeren Flüssen und erweitern das Netz der Messpegel. 2023 und 2024 stellen wir jährlich mehr als 80 Millionen Euro für den Hochwasserschutz von Kommunen und Deichverbänden bereit.

Aus Üben wird Können:

NRW stärkt den Katastrophenschutz

In Zeiten von Klimawandel und Krieg wird Katastrophenschutz immer wichtiger. Deshalb arbeiten wir an der technischen Vernetzung der in Einsatzlagen benötigten Daten. Mit dem „Sirenenförderprogramm NRW“ haben wir 2023 10 Millionen Euro zur Erweiterung und Modernisierung des Warnnetzes bereitgestellt. Mit dem landesweiten Katastrophenschutztag sensibilisieren wir die Bevölkerung und werben für ziviles Engagement in den „Blaulicht-Organisationen“. Zusätzliche Aufklärung leisten die begleitenden Kampagnen „#EngagiertFürNRW“ und „Bereit wie nie“.



**Wiederaufbauhilfe
Hochwasserkatastrophe
2021**



Soziales und Zusammenhalt



für den neuen Krankenhausplan zur zukunftsfesten Neuaufstellung unserer Krankenhäuser bis 2030 – Nordrhein-Westfalen ist hier Vorreiter für ganz Deutschland.



für die öffentliche Wohnraumförderung. Erhalt, Modernisierung und Schaffung von Wohnraum, 2023–2027

Nordrhein-Westfalen steht für Zusammenhalt:

Wir sind der Überzeugung, dass nur eine sozial gerechte und inklusive Gesellschaft, die für Menschen in Not einsteht, mit fairen Löhnen und guten Arbeitsbedingungen, stark ist. Nordrhein-Westfalen ist und bleibt das soziale Gewissen der Bundesrepublik.

Verantwortung. Füreinander.

Gemeinsam gegen Armut:

Chancen schaffen, Leben verändern

Wir geben jährlich eine Million Euro für den Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ aus. Wir fördern erstmals dauerhaft die Tafeln und Lebensmittelverteiler im Land mit 1,6 Millionen Euro. Mit der Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE“ sowie in Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft unterstützen wir den Weg aus der Wohnungslosigkeit.

Integration fördern – von der Schule bis zum Job

Für uns ist klar: Angesichts von Fach- und Arbeitskräftemangel sind reguläre und gesteuerte Migration sowie gelingende Integration entscheidend. Die fördern wir über bessere Chancen auf Beschäftigung und eine schnellere Integration in den Arbeitsmarkt. Mit der Bundesagentur für Arbeit haben wir unsere Anstrengungen eng verknüpft, um das Fachkräftepotenzial Geflüchteter verstärkt zu heben und Integration nachhaltig zu unterstützen. Gleiches gilt für die Unterstützung der Jüngsten durch Sprachförderung und gezielte Bildungsprogramme, aber auch durch die Begleitung der Eltern. So stellen wir jährlich 1,8 Millionen Euro für das Landesprogramm „Integrationschancen für Kinder und Familien“ bereit.

Kurze Wege für beste Medizin und optimale Versorgung

Unsere Gesundheitsversorgung muss flächendeckend und zugleich von hoher Qualität sein. Grundlage hierfür ist der neue Krankenhausplan, der zugleich unsere Krankenhäuser stärkt. Nordrhein-Westfalen ist hier Vorreiter für ganz Deutschland. Wir werden für alle Regionen sicherstellen, dass im medizinischen Notfall ein Krankenhaus gut und schnell erreichbar ist. Die neue Krankenhausplanung stärkt die stationäre Versorgung deutlich, verbessert die Qualität und beendet den ruinösen Wettbewerb um Fallzahlen und Personal. Dafür stellen wir bis 2030 insgesamt 2,5 Milliarden Euro zur Verfügung.

Fokus auf Zukunftsfestigkeit:

Unsere Investitionen in gute Pflege

Wir wollen, dass sich ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und Angehörige auf eine gute Versorgung sowie Teilhabe am alltäglichen Leben verlassen können. Das Landesprogramm „Vereinbarkeit Beruf & Pflege“, an dem sich bereits rund 450 Unternehmen, Behörden und Organisationen beteiligen, leistet dafür einen wichtigen Beitrag. Zur Entlastung pflegender Angehöriger stehen rund 4.400 Angebote zur Unterstützung im Alltag zur Verfügung. Mit dem Landesförderplan „Alter und

61

Mio. €

**für die Schulgeldfreiheit in den
Gesundheitsfachberufen im Jahr 2024**

Pflege“ stärken wir 2024 die notwendigen Unterstützungs- und Entlastungsstrukturen. Außerdem investieren wir in diesem Jahr 61 Millionen Euro für die Schulgeldfreiheit der Gesundheitsfachberufe. Seit dem Start der generalistischen Pflegefachausbildung konnten wir die Zahl der neuen Schülerinnen und Schüler um rund 10 Prozent steigern, auf 17.440 im Jahr 2023.

Wir fördern den Zugang zur Kultur – fair und überall

Mehr als 30 Millionen Euro geben wir jährlich für künstlerische und kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen aus – beispielsweise für „Kultur und Schule“, den „Kulturrucksack Nordrhein-Westfalen“ oder „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“.

Für die faire Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern in der kulturellen Bildung haben wir Honoraruntergrenzen eingeführt und bei zwei Landesförderungen bereits umgesetzt – pro Unterrichtsstunde ein Plus von 50 Prozent. Gefördert werden auch Orte für Kultur und Begegnung: Mit 22,5 Millionen Euro bis 2028 unterstützen wir dafür „Dritte Orte“ im ländlichen Raum.

Lebenswerter und bezahlbarer Wohnraum: So viel Förderung wie noch nie für das, was wirklich zählt

Wohnen ist soziale Daseinsvorsorge. Die eigenen vier Wände sollen sicher und bezahlbar, aber auch generationen- und klimagerecht sein. Für die öffentliche Wohnraumförderung stellen wir von 2023 bis 2027 10,5 Milliarden Euro für Erhalt, Modernisierung und Schaffung von Wohnraum zur Verfügung. Unser Ziel: 45.000 neue, preisgebundene Wohneinheiten für Haushalte mit kleinerem Geldbeutel. Die Mittel aus Bund und Land stehen weiterhin verlässlich und planbar für Mietwohnungsneubau, Eigentumsförderung, Wohnheime für Auszubildende oder Studierende und Modernisierungsförderung zur Verfügung. Und das so unbürokratisch wie möglich.

Zur Stärkung und Ausweitung des Wohnungsangebots arbeitet seit 2022 die „Allianz für mehr Wohnungsbau in Nordrhein-Westfalen“ erfolgreich – ein Zusammenschluss von Verbänden der Bau- und Wohnungswirtschaft, den kommunalen Spitzenverbänden und der landeseigenen Förderbank, der NRW.BANK.

1,3
Mrd. €

**Unterstützung der
Kommunen**
für die Aufnahme
und Unterbringung
von Geflüchteten

4,7 Mio. €
**Inklusions-
förderung**

Wir sind ein verlässlicher Partner für die Kommunen bei der Aufnahme und Integration Geflüchteter

Unsere Kommunen leisten bei der Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten Großartiges. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und unterstützen mit pragmatischen Maßnahmen, vor allem finanziell. Insgesamt bekommen unsere Kommunen fast 1,3 Milliarden Euro Unterstützung. Mehr als 900 Millionen Euro davon geben wir aus Landesmitteln – deutlich mehr als das Doppelte der vom Bund bereitgestellten Mittel.

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges sind mehr als 250.000 Menschen aus der Ukraine zu uns gekommen. Die Plätze in den Landesaufnahmeeinrichtungen haben wir seitdem deutlich erhöht. Aktuell stehen mehr als 34.000 Plätze für die Erstunterbringung bereit. Mehr als 33.000 geflüchtete ukrainische Kinder sind in der schulischen Erstförderung. Diese enorme Kraftanstrengung haben wir mit 49 Millionen Euro durch das „Aktionsprogramm Integration“ zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 unterstützt. Unsere Solidarität mit der Ukraine ist ungebrochen.

Wir haben bereits vor der schrecklichen Tat in Solingen Verbesserungen bei Abschiebungen umgesetzt, damit Rückführungen und Dublin-Überstellungen im Rahmen des Rechts reibungsloser ablaufen und professioneller durchgeführt werden. Durch die Stärkung der Zentralen Ausländerbehörden entlasten wir außerdem die Kommunen. Dafür stehen jährlich zusätzlich rund 5 Millionen Euro zur Verfügung. Wir führen die Bezahlkarte für Geflüchtete ein. Ziel ist es, die Kommunen von Bürokratie zu entlasten und bargeldlose Zahlungen diskriminierungsarm zu ermöglichen.

Wir fördern Inklusion

Wir setzen uns dafür ein, das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung weiter zu stärken. Mit den „Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben“ und der Agentur „Barrierefrei NRW“ können sich Menschen mit Behinderung weiterhin auf eine Unterstützungsstruktur verlassen. 4,7 Millionen Euro aus dem Landeshaushalt und dem Europäischen Sozialfonds setzen wir dafür ein. Vereine und Initiativen können über den Inklusionsscheck unbürokratisch eine Förderung von 2.000 Euro erhalten, wenn sie Veranstaltungen und Angebote inklusiv gestalten.

10- Punkte- Plan

gegen Antisemitismus
#NieWiederIstJetzt

„Nie wieder“ ist jetzt: Der Schutz jüdischen Lebens ist unsere Verpflichtung

Das Existenzrecht und die Sicherheit Israels sind deutsche Staatsräson. Wir nehmen es nicht hin, dass Jüdinnen und Juden sich in Deutschland bedroht fühlen. Aus dieser klaren Haltung folgt klares Handeln: Wir haben einen 10-Punkte-Plan gegen Antisemitismus und die Kampagne #NieWiederIstJetzt ins Leben gerufen. Im Jahr 2024 haben wir unsere Unterstützung für Sicherheitsleistungen an jüdischen Einrichtungen um 1,5 Millionen auf 6,5 Millionen Euro erhöht.

Zur Antisemitismus-Prävention und für den Kampf gegen Antisemitismus, Rassismus, Religions- und Fremdenfeindlichkeit geben wir weitere 1,3 Millionen Euro. Nach dem Terrorangriff vom 7. Oktober 2023 unterstützen wir im Rahmen der Initiative „Shalom-Chaveruth“ gemeinsam mit vielen Partnern die am schwersten betroffenen israelischen Kommunen. Seitdem wurden 15 Projekte mit rund 700.000 Euro in verschiedenen Bereichen gefördert und durchgeführt. Weitere Mittel in Höhe von 115.000 Euro sind eingeplant.

6,5
Mio. €

für die Sicherheit jüdischer
Einrichtungen

Aktionsplan gegen Einsamkeit

Du + Wir = Eins.

Nordrhein-Westfalen gegen Einsamkeit

Viele Menschen leiden unter Einsamkeit. Betroffen sind alle Generationen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Mit unserem Fünf-Säulen-Modell gehen wir der Einsamkeit auf den Grund. Die Stabsstelle gegen Einsamkeit koordiniert die Aktivitäten der Landesregierung wie z. B. eine Studie zur Einsamkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die erste Einsamkeitskonferenz der Landesregierung und eine Online-Plattform zur Vernetzung von Ehrenamtlichen und Betroffenen. Konkrete Maßnahmen bündeln wir in unserem Aktionsplan.

Stark machen, was stark macht:

Wir fördern Ehrenamt und Sport

Rund sechs Millionen Menschen engagieren sich in unserem Land ehrenamtlich, packen selbstlos an und stärken so unsere Gemeinschaft. Mehr als 300 Kommunen bieten die Ehrenamtskarte NRW an, damit Engagierte ausgewählte Angebote vergünstigt nutzen können – oft auch per App. Neu eingerichtet haben wir die „Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement“. Mit dem Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ stellen wir jährlich zwei Millionen Euro bereit.

Nordrhein-Westfalen ist das Sportland Nummer 1: Mit der „Zielvereinbarung Sport 2023 bis 2027“ setzen wir zehn Schwerpunktthemen und unterstützen die Arbeit der gemeinnützigen Sportorganisationen. Damit die Sportentwicklungsziele erreicht werden, investieren wir jährlich durch den Landessportplan mehr als 200 Millionen Euro. Um die Folgen der Corona-Pandemie im Sport schneller und besser zu überwinden, haben wir die „Bewegungsoffensive“, die „Übungsleiteroffensive“ und die Digitalisierung in Sportvereinen und -verbänden umgesetzt. Im

mobilen Schwimmcontainer „narwali“ werden Kinder an das Wasser gewöhnt und auf das Schwimmenlernen vorbereitet.

Wir stärken die Gleichberechtigung – auch am Arbeitsmarkt

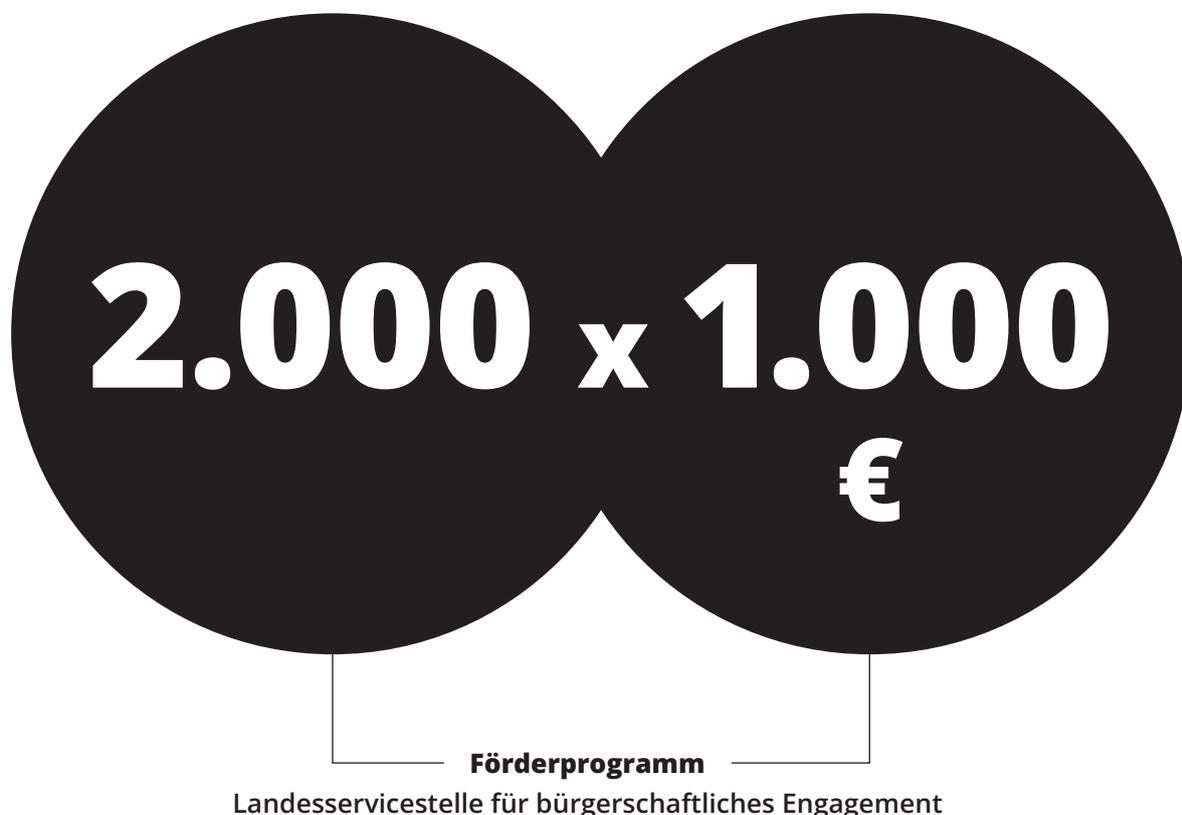
Wir setzen uns intensiv für die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie für die Gleichbehandlung aller Menschen ein. Für den Schutz vor Gewalt haben wir u. a. die durch das Land geförderten Frauenhäuser auf insgesamt 70 ausgeweitet. Die ausgelaufene EU-Finanzierung für die „Kompetenzzentren Frau und Beruf“ haben wir kompensiert und den Anteil der Landesförderung von 40 auf 90 Prozent erhöht. In 15 Regionen unterstützen wir so kleine und mittlere Unternehmen u. a. bei der Gewinnung, Bindung und Weiterentwicklung weiblicher Fach- und Führungskräfte. Für mehr Transparenz ist der „Lohnatlas NRW“ online. Darüber hinaus fördern wir seit 2023 eine Landesfachstelle Alleinerziehende.

Wir werden unserer Verantwortung gerecht – für unsere Freunde und bei uns

Nordrhein-Westfalen ist fest verankert in Europa. Uns verbindet eine lange Freundschaft mit den USA und Israel. Wir zeigen Solidarität, wenn andere uns brauchen. Das war in den vergangenen Jahren so wichtig wie lange nicht mehr.

Mit der Landesinitiative „Europa-Schecks“ stellen wir u. a. Vereinen, Kommunen und Schulen rund 1,5 Millionen Euro jährlich zur Stärkung der europäischen Idee zur Verfügung. Die langjährige Partnerschaft zwischen den USA und Nordrhein-Westfalen haben wir mit einem Themenjahr gefeiert.

Wir haben rund zehn Millionen Euro für Hilfsinitiativen in der Ukraine bereitgestellt, den Ausbau kommunaler Partnerschaften unterstützt (von 6 auf 43) und Schwerverletzte in unseren Krankenhäusern behandelt.



Innovation





Damit ist Nordrhein-Westfalen in der Exzellenzstrategie das erfolgreichste Bundesland.

Spitzenforschung
„made in NRW“



Damit bleibt Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit Bayern und nach Berlin weiterhin führend in Deutschland.

Spitzenforschung und Innovation sind entscheidend für unsere Zukunft: Nordrhein-Westfalen spielt dank seiner europaweit einzigartigen, leistungsstarken Forschungs- und Wissenschaftslandschaft mit herausragenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen national wie international vorne mit. Hier sind Innovation und kreative Ideen zu Hause. Das zeigt sich auch an der starken Start-up-Szene und vielfältigen Medienwirtschaft.

322
Mio. €

**für Batterietechnologien
von morgen – Förderung
der Forschungsfertigung
Batteriezelle (FFB) in Münster**

Zukunft. Aus Ideen gemacht.

Wir investieren in Forschung auf höchstem Niveau

Mit 14 Exzellenzclustern und 2 Exzellenzuniversitäten spielt der Forschungsstandort Nordrhein-Westfalen bundesweit ganz vorne mit. Als Landesregierung fördern wir gezielt Forschung und Innovation – dazu gehört auch die Unterstützung beim Einwerben europäischer Mittel. Allein in der aktuellen Förderrunde sind 840 Millionen Euro aus dem EU-Programm „Horizont Europa“ an Projekte in Nordrhein-Westfalen geflossen.

Die Batteriezelle ist eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. In der Forschungsfertigung Batteriezelle (FFB) in Münster werden die Batterietechnologien von morgen entwickelt und ihre Produktion in großem Maßstab getestet. Das Land fördert die Fraunhofer FFB mit bis zu 322 Millionen Euro.

Wir bündeln die Kräfte unserer Universitäten im Ruhrgebiet: Mit der Research Alliance Ruhr setzen wir auf interdisziplinäre Forschung. Das setzt neue Maßstäbe im internationalen Vergleich. Auch deshalb kommen renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt nach Nordrhein-

Westfalen, um hier ihre Forschungsprojekte voranzutreiben. 2025 wird das Land die Research Alliance Ruhr – ein Ergebnis der Ruhrkonferenz – mit weiteren 48 Millionen Euro fördern.

Gemeinsam mit dem Bund fördern wir die Einrichtung des Nationalen Tumorzentrums in Essen und Köln. Hier arbeiten exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler daran, die Volkskrankheit Krebs zu besiegen. Davon werden Hunderttausende Patientinnen und Patienten und deren Angehörige profitieren. Dafür erhält das Cancer Research Center Cologne Essen als Krebsforschungszentrum von überregionaler Bedeutung seit 2020 20 Millionen Euro.

Am Forschungszentrum Jülich geht in wenigen Monaten der erste europäische Exascale-Rechner „JUPITER“ an den Start. Er hat eine enorme Rechenleistung von einer Trillion Operationen pro Sekunde – das ist in etwa so viel wie zehn Millionen moderne Computer-Prozessoren zusammen. Damit trägt „JUPITER“ dazu bei, die Grenzen wissenschaftlicher Simulationen zu erweitern und große KI-Modelle zu trainieren.

21 Mio. €

**Quantencomputer made in NRW -
Förderung bis 2027**

Standort Nr. 1 für KI und Quantencomputing

Schon heute ist Nordrhein-Westfalen der führende KI-Forschungsstandort in Deutschland. Mit dem Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz hat ein KI-Forschungszentrum der internationalen Spitzenklasse seit 2022 seinen Sitz in Nordrhein-Westfalen.

Mit dem landesweiten Forschungsnetzwerk „EIN Quantum NRW“ – in dem sich Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit der Wirtschaft zusammengeschlossen haben – ist mit unserer Unterstützung ein einmaliges Kompetenzzentrum zur Quantentechnologie entstanden. Damit stärken wir die nationale Technologieführerschaft Nordrhein-Westfalens.

Wir fördern eine Entwicklungspartnerschaft des Forschungszentrums Jülich mit dem Siegener Start-up eleQtron. Im Rahmen des Projekts wird ein auf Ionenfallen basierender Quantencomputer vom derzeitigen Prototypenstadium zur Serienreife weiterentwickelt und in die Jülicher Nutzerinfrastruktur für Quantencomputing integriert. Quantencomputer made in NRW – das fördern wir bis 2027 mit 21 Millionen Euro.

Exascale-Rechner „JUPITER“: Rechenleistung wie 10 Millionen moderne Computer-Prozessoren

Damit die Ideen von heute der Wohlstand von morgen werden

Viele kreative Ideen und das richtige Ökosystem sind die Grundlagen von Innovation. Das Kompetenzzentrum NRW.innovativ vernetzt das Innovationsökosystem. Hinzu kommen vom Land geförderte Innovationscluster, mit denen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau, Luftfahrt oder Bioökonomie unterstützt werden.

Mit umfangreichen Programmen vom Gründungsstipendium.NRW über die Exzellenz-Start-up-Center und die DWNRW-Hubs bis hin zu High- und Deep-tech-Unterstützungen und dem Skalierungsprogramm Scale-up.NRW stärken wir unser Start-up-Ökosystem. Wir unterstützen die Start.up!Germany Tour, um internationale Start-ups nach Nordrhein-Westfalen zu holen.

542
Mio. €

**Förderung für den Aufbau einer neuen
Medizinischen Fakultät OWL in Bielefeld**

Exzellente Lehre braucht exzellente Hochschulen

Mit der neuen Masterplanung „Hochschulbau“ bauen wir schneller, kostengünstiger und effizienter. So sollen z. B. Bauprojekte mindestens 30 Prozent schneller werden. Das wird an drei Hochschulen erprobt.

An der neuen Medizinischen Fakultät OWL in Bielefeld werden 300 neue Plätze für Studienanfänger geschaffen. Für den Aufbau der Fakultät stellt das Land insgesamt rund 542 Millionen Euro zur Verfügung.

Wir modernisieren den Hochschulrechtsrahmen

Die Hochschulautonomie und das partnerschaftliche Verhältnis zwischen Land und Hochschulen haben sich bewährt. Wir brauchen die Hochschulen, um Herausforderungen wie den Fachkräftemangel erfolgreich bewältigen zu können. Die von uns auf den Weg gebrachte Novellierung des Hochschulgesetzes unterstützt die Hochschulen u. a. dabei, die Attraktivität des Studiums weiter zu steigern und die Partizipationsmöglichkeiten der Studierenden zu erweitern.

**Von der Couch ins Bürgeramt:
die digitale Verwaltung**

Wir setzen auf eine moderne, digitale Verwaltung, um zukunftsfähig und krisenfest zu sein. Digitale Verwaltungsleistungen werden einfacher, sicherer, leichter auffindbar, intuitiv nutzbar und mehrsprachiger. Auf dem Weg zum digitalen Bürgeramt wurden seit 2022 bereits 42 neue Onlinedienste mit Landesmitteln umgesetzt.

42

**neue Onlinedienste
für das digitale
Bürgeramt**

30%

**schneller werden Bauprojekte
durch unsere
Masterplanung „Hochschulbau“.**

Wir modernisieren die Finanzverwaltung

Wir legen großen Wert auf eine nutzerfreundliche und schnelle Verwaltung, die gut erreichbar ist und hohe IT-Sicherheit bietet. So stärken wir die Finanzverwaltung als verlässliche Partnerin für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen. Das Ergebnis: Fast ein Drittel der Steuerfälle im Arbeitnehmerbereich werden inzwischen vollautomatisch und damit schneller veranlagt. 80 Prozent der Bürgeranliegen löst unsere Service-Hotline im Erstkontakt.

Zwischen Fake News und KI: verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien

In einer stark digitalisierten Welt ist es elementar, richtige Informationen von Desinformation und Propaganda unterscheiden zu können. Das gilt für alle Altersgruppen. Deshalb fördern wir die Medienkompetenz mit dem #DigitalcheckNRW, einem einfach zugänglichen und kostenlosen Selbsttest. Mit dem Aktionsplan gegen Desinformation werden wir einen weiteren Akzent im Kampf gegen Desinformation und Verschwörungserzählungen setzen. Für Lehrkräfte haben wir den NewscheckNRW entwickelt. Damit stärken wir das Medienkompetenzangebot im Unterricht.

Aktionsplan gegen Desinformation

**Förderung von
Medienkompetenz**

**Stadt.
Land.
Umwelt.**





**Stärkungspakt
NRW 2023**



**Rekordsumme im
Gemeindefinanzie-
rungsgesetz 2024
für eine solide
Grundfinanzierung
der Kommunen**

Die Vielfalt der Menschen und Regionen ist eine der großen Stärken Nordrhein-Westfalens. Wo Heimat und Zusammenhalt gelebt werden, stehen wir an der Seite der kommunalen Familie, unterstützen Engagement und setzen uns für gleichwertige Lebensverhältnisse in der Stadt und auf dem Land ein. Indem wir Natur, Landschaft und Landwirtschaft stärken, leisten wir einen Beitrag zu Ernährungssicherheit und Verbraucherschutz.

250
Mio. €

jährliche Bereitstellung zum
Abbau der kommunalen
Altschulden

Zu Hause fühlen. Egal wo.

Damit Kommunen eigenverantwortlich und bürgernah bleiben

Wir unternehmen erhebliche Anstrengungen, um die Kommunen finanziell zu entlasten und Handlungsspielräume vor Ort zu sichern. Deswegen haben wir in den jüngsten Krisen schnell und umfänglich unterstützt. In der Pandemie haben wir erhebliche kommunale Steuerausfälle kompensiert. Während der Energiekrise haben wir für die soziale Infrastruktur aus dem Stärkungspakt NRW 2023 rund 150 Millionen Euro bereitgestellt. Als einziges Bundesland haben wir 100 Millionen Euro ausgezahlt, um freie Träger bei der Tarifsteigerung für Erzieherinnen und Erzieher zu unterstützen.

Für eine solide Grundfinanzierung stattdessen wir unsere Kommunen über das Gemeindefinanzierungsgesetz 2024 mit 15,3 Milliarden Euro aus – 117 Millionen Euro mehr als 2023.

Ein historischer Schritt: die „Altschulden“-Lösung

Die Landesregierung will Kommunen mit einem übermäßigen Bestand an Liquiditätskrediten („Altschulden“) entlasten: Trotz angespannter Haushaltslage sollen ab 2025 jährlich 250 Millionen Euro bereitgestellt werden, um die kommunalen Altschulden abzubauen. Über die kommenden 30 Jahre sind das 7,5 Milliarden Euro. Jetzt ist der Bund am Zug und muss seinen Ankündigungen, in gleicher Höhe zu unterstützen, Taten folgen lassen.

Strukturen stärken, Lebensqualität sichern: Für unsere Städte und Dörfer im ganzen Land

Bund, Land und EU haben von 2022 bis 2024 insgesamt rund 1,14 Milliarden Euro in Städtebauförderung investiert. Allein 2024 flossen rund 416,3 Millionen Euro in 204 Projekte in 156 Städten – für mehr Lebensqualität, attraktive Innenstädte und klimafreundliche Quartiere.

1,14
Mrd. €

Städtebauförderung -
Bereitstellung aus Bundes-,
Landes- und EU-Mitteln von
2022 bis 2024

Wir fördern mehr als 430 Projekte der Struktur- und Dorfentwicklung mit insgesamt 47 Millionen Euro in den Jahren 2023 und 2024. Um die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in ländlichen Gemeinden zu steigern, profitieren in Zukunft noch mehr Regionen vom Erfolg des EU-Förderprogramms LEADER: insgesamt 45 statt bisher 28. In der Förderperiode 2023 bis 2027 stehen dafür rund 120 Millionen Euro zur Verfügung.

Der Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ macht die enge Zusammenarbeit und das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern sichtbar: Nach den Kreiswettbewerben 2024 freuen wir uns auf das Finale.

Haken dran: Straßenausbaubeiträge abgeschafft!

Nach 55 Jahren haben wir die Straßenausbaubeiträge im Frühjahr 2024 nun auch rechtlich abgeschafft.

Dies gilt rückwirkend zum 1. Januar 2024. Die Kommunen bekommen den Ausfall der Beiträge vom Land erstattet. Damit entlasten wir die Bürgerinnen und Bürger spürbar und sorgen für Rechtssicherheit.

Nachhaltig und sicher ans Ziel

Wir schaffen zusätzliche Angebote bei Bus und Bahn, modernisieren Haltestellen und Bahnhöfe und verbessern die Anbindung des ländlichen Raums. Es wurden rund 250 Kilometer Fahrradwege seit 2022 fertiggestellt. Das Land Nordrhein-Westfalen beteiligt sich derzeit mit mehr als 411 Millionen Euro jährlich an den Kosten des Deutschlandtickets. Eine Beschäftigungsoffensive hat bis 2023 fast 500 zusätzliche Lokführerinnen und Lokführer qualifiziert. Mit dem „Schulstraßen-Erlass“ nehmen wir eine Vorreiterrolle ein. Auf bereits 24 neuen Schulstraßen wird der Schulweg zu Fuß, per Fahrrad oder Tretroller für Kinder sicherer – und attraktiver.

430
Projekte

47
Mio. €

Struktur- und Dorfentwicklung
in den Jahren 2023 und 2024

30 Mio. €
jährlich

Heimatsförderprogramm
„Starke Heimat
Nordrhein-Westfalen“

Starke Heimat:

Wir fördern, was Menschen verbindet

Heimat schafft Verbundenheit in komplizierten Zeiten. Jährlich stehen rund 30 Millionen Euro für das Heimatsförderprogramm „Starke Heimat Nordrhein-Westfalen“ zur Verfügung. Die mehr als 80.000 Denkmäler und sechs Welterbestätten prägen unsere Heimat. Die Denkmalförderung unterstützt bei Erhaltung und Pflege nachhaltig mit rund 145 Millionen Euro in den Jahren 2022 bis 2024.

Gesundheit vor Ort sichern:

Mehr Ärzte für unsere ländlichen Regionen

Mit unserer Landarztquote bei der Vergabe von Studienplätzen und dem Hausarzt-Aktionsprogramm kümmern wir uns um eine gute ärztliche Versorgung – auch auf dem Land. Für die Sicherung der ärztlichen Versorgung in kleineren Kommunen geben wir jährlich 2,5 Millionen Euro aus. Außerdem fördern wir die modellhafte Erprobung von Gesundheitsregionen, in denen bestehende Angebote von Ärzten, Pflege und Vorsorge besser vernetzt werden.

15
Mio. €

**Agrarinvestitions-
förderungsprogramm**
für umwelt- und
klimaschonende sowie
besonders tiergerechte
Produktionsstätten

Damit die Natur bei uns zu Hause ist

Die Mittel für den Naturschutz haben wir deutlich gesteigert – von 37,9 Millionen Euro 2022 auf 52,4 Millionen Euro 2024. Naturschutz wirkt, wie man beispielsweise an der Rückkehr der Weißstörche bei uns sieht. Wichtige Akteure sind dabei unter anderem die landesweit rund 40 Biologischen Stationen. Sie betreuen mehr als die Hälfte der rund 3.300 Naturschutzgebiete in Nordrhein-Westfalen.

Unser Wald: Klimaschützer Nummer 1

Stürme, Hitze, Trockenheit und der starke Borkenkäferbefall der vergangenen Jahre haben unseren Wäldern zugesetzt. Für die Bewältigung der Schäden wurden in den Jahren 2022 und 2023 mehr als 20 Millionen Euro bewilligt. Und wir forsten auf: Mit 31 Millionen Euro haben wir für die Pflanzsaisons 2023 und 2024 dabei unterstützt. Für eine eigenständige und verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung haben bis zum Jahreswechsel 2022/2023 alle 445 forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse eine Zusage für insgesamt 65 Millionen Euro erhalten, die bis zu fünf Jahre verwendet werden können.

Wir unterstützen Kommunen bei der Klimaanpassung

Das Jahrhundert-Hochwasser, Dürre und Trockenheit zeigen: Wir müssen uns vor den Folgen des Klimawandels schützen. Deshalb haben wir eine Klimaanpassungsstrategie mit 110 Maßnahmen vorgelegt. Bereits jetzt fördern wir Maßnahmen gegen die Folgen von Starkregenereignissen oder Hitzeinseln, beispielsweise durch Entsiegelung bzw. Verschattung. Dafür bekommen die Kommunen rund 37 Millionen Euro Fördermittel von Land und EU.

Regional, tierfreundlich, nachhaltig: Die Landwirtschaft der Zukunft

Unser bäuerliches Sofortprogramm hat die landwirtschaftlichen Betriebe unbürokratisch mit 5 Millionen Euro unterstützt. So verbessern wir das Tierwohl. Mehr als 90 Betriebe profitieren 2023 von unserem Agrarinvestitionsförderungsprogramm für umwelt- und klimaschonende sowie besonders tiergerechte Produktionsstätten. Für Neuanträge des Programms wurden 2023 mehr als 15 Millionen Euro bereitgestellt.

In Bad Sassendorf zeigt das bundesweit einmalige Modellprojekt „Stall der Zukunft“, wie eine nachhaltige Nutztierhaltung gelingen kann. Wir haben es mit 3,9 Millionen Euro gefördert.

Wir fördern Ökolandbau mit dem Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten und der Vernetzung zwischen Landwirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Verbraucherschutz. Fünf ausgewählte Öko-Modellregionen bekommen dafür rund 1,2 Millionen Euro für zunächst drei Jahre. Drei weitere Jahre folgen. Um im Freilandgartenbau Schäden durch den Klimawandel zu mildern, fördert das Land seit 2023 Mehrgefahrenversicherungen. Es profitierten 2023 mehr als 220 Betriebe von 1,9 Millionen Euro, 2024 360 Betriebe von 2,6 Millionen Euro.

Sichere Entscheidungen, faire Märkte: Wir stärken den Verbraucherschutz

Die Verbraucherzentrale ist eine unverzichtbare Anlaufstelle – von gesunder Ernährung über Energiethemata bis hin zu Versicherungen und Finanzen. 64 Beratungsstellen, in zwei Kreisen neuerdings mobil und digital, sichern ein nahezu flächendeckendes Angebot, das wir 2024 mit rund 23 Millionen Euro fördern. Für Beratung zu Energiethemen haben wir 2023 und 2024 jeweils zusätzliche sieben Millionen Euro in die Hand genommen.



Impressum

Bildnachweise

Land NRW/Hermenau: Seite 4

Land NRW: Seite 20

Getty Images: Seiten 8, 14, 26, 34, 40

Impressum

Herausgeber

Staatskanzlei des Landes

Nordrhein-Westfalen

Horionplatz 1

40213 Düsseldorf

Telefon 0211 837-1001

www.land.nrw

V. i. S. d. P.

Regierungssprecher Christian Wiermer

Gestaltung

Scholz & Friends Düsseldorf GmbH

Druck

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Stand

November 2024



**Staatskanzlei des Landes
Nordrhein-Westfalen**
Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
www.land.nrw

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

